

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0127/2019/IV

Datum:
27.08.2019

Federführung:
Dezernat IV, Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg

Beteiligung:

Betreff:

Aufstellen von Gum-Walls

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 26. November 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	17.09.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	17.10.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	21.11.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bau- und Umweltausschuss und der Gemeinderat nehmen den Sachstandsbericht über das versuchsweise Aufstellen von sogenannten Gum-Walls durch die Rhein-Neckar-Verkehrsbetriebe GmbH und die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Zusammen mit der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH werden in einer Probephase Gum-Walls in Heidelberg getestet.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 17.09.2019

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 17.10.2019

Ergebnis: vertagt

Sitzung des Gemeinderates vom 21.11.2019

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Mit Antrag vom 11.04.2019 Nummer 0026/2019/AN beantragte die Fraktionsgemeinschaft Grün-Alternative Liste Heidelberg und Heidelberg pflegen und erhalten die Prüfung durch die Verwaltung, welche Möglichkeiten es für die Stadt Heidelberg gibt, sogenannte Gum-Walls in Heidelberg zu installieren. Hierbei sollten insbesondere Örtlichkeiten wie Schulen, öffentliche Plätze und Haltestellen geprüft werden. Es sollte auch abgeklärt werden, ob sich die Rhein-Neckar-Verkehr (RNV) GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) an dem Projekt beteiligt.

Gum-Walls sind Sammelkästen/Kaugummitafeln (ähnlich wie Hausbriefkästen) zur Aufnahme beziehungsweise Ankleben von Kaugummi an austauschbaren Papierbögen mit einem zusätzlichen Sammelbehälter (siehe Anlage 01).

Damit soll das einfache Ausspucken des Kaugummi auf den Boden verhindert und eine ordnungsgemäße Entsorgung angeboten werden. Derzeit werden viele Kaugummi einfach auf den Boden gespuckt und verkleben den Belag. Das Beseitigen von Kaugummiflecken ist sehr zeitintensiv und teuer und muss regelmäßig erfolgen. Daher wird aus Kostengründen in Heidelberg eine Beseitigung nicht durchgeführt. Mit der Zeit verschwinden die Flecken auch durch Abnutzung.

Die Gum-Walls werden von der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH an Haltestellen in Ludwigshafen und Mannheim sowie von der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg am Bismarckplatz derzeit getestet. Dort sind vier Gum-Walls angebracht. Durch die RNV werden im Rahmen der Versuchsphase von 6 Monaten zusätzliche Gum-Walls in Heidelberg an den Haltestellen Hauptbahnhof und Stadtwerke angebracht. Der regelmäßige Austausch der beklebten Kaugummitafeln erfolgt im Rahmen der regulären Reinigung dieser Haltestellen und die Nutzung und Verschmutzung wird dokumentiert.

Sollte sich durch das Aufstellen der Gum Walls an den Haltestellen der RNV und am Bismarckplatz die Verschmutzung durch Kaugummi wesentlich verbessern und die Testphase nach 6 Monaten als erfolgreich bezeichnet werden können, sollen weitere Gum-Walls im Stadtgebiet und an den Haltestellen angebracht werden. Über das Ergebnis der Testphase wird dann der Bau- und Umweltausschuss entsprechend informiert.

Im schulischen Bereich war nach einer Umfrage bei den drei geschäftsführenden Schulleitungen die allgemeine Rückmeldung, dass aktuell keine „Kaugummi-Problematik“ besteht. Dies ist sicherlich damit begründet, dass die meisten Schulen in ihrer Schulordnung das Kaugummikauen untersagt haben. Es wird vielmehr befürchtet, dass durch das Aufstellen von „Gum-Walls“ an Schulen eine diesbezügliche Problematik erst geschaffen wird.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 11	+	Straße und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen / Aufenthaltsqualität verbessern Begründung: Die Aufstellung von Gum-Walls trägt zur Verbesserung der Sauberkeit im Stadtgebiet bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Bild